

Wie die Suche nach dem richtigen Anlageberater ganz einfach wird

Financial Planning Standards Board Deutschland e.V.
Eschersheimer Landstraße 61-63, 60322 Frankfurt

TELEFON 069 9055938-0 E-MAIL info@fpsb.de
FAX 069 9055938-10 WEB www.fpsb.de

CFP Certification Global Excellence in Financial Planning®

Frankfurt/Main, 11. Juni 2014 – Langweilig, uninteressant und unsexy - viele Bürger hierzulande haben weder Zeit, Lust, noch das nötige Wissen, sich mit ihrem privaten Vermögensaufbau auseinander zu setzen. Die Auswahl an professionellen Beratern – sei es von der Bank oder freischaffend - ist zwar groß. Aber viele von ihnen haben spätestens seit der Finanzkrise einen Großteil ihres Kredits bei den Kunden verspielt. „Anlageberatung ist in der heutigen Zeit aber wichtiger denn je“, appelliert Professor Dr. Rolf Tilmes, Vorstandsvorsitzender des Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland). Nur die Wenigsten können ihre Finanzplanung selbst in die Hand nehmen. Er empfiehlt deshalb: „Nur keine Scheu: Wenn Sie entsprechend vorbereitet sind, finden Sie schnell einen vertrauenswürdigen Berater.“ Die Qualifikation der Berater sollte dabei ein ganz wesentliches Auswahlkriterium sein. Prof. Tilmes verweist auf professionelle Finanzplaner, wie die vom FPSB Deutschland zertifizierten CERTIFIED FINANCIAL PLANNER (CFP®-Zertifikatsträger). Sie sind top ausgebildet und leisten wichtige Unterstützung bei der Finanz- und Vermögensplanung.

Der Beratungsbedarf in Sachen Geldanlage ist riesig. Und die Finanz- und Staatsschuldenkrise haben diesen Bedarf noch verstärkt. Immer mehr Anleger und Sparer erkennen, dass sie in dieser komplexen Finanzwelt überfordert sind und es ohne professionelle Beratung bei der Finanzplanung nicht mehr geht. „Vor der Suche nach einem Berater sollte man sich zunächst selbst überlegen, was man überhaupt von dem Gespräch erwartet“, rät Prof. Tilmes. Will man fürs Alter vorsorgen, für eine Immobilie oder ein Auto sparen oder einfach nur eine Rücklage bilden? Wie viel Geld steht zur Verfügung und welche Einnahmen und Ausgaben erwartet man? Wie sicher soll die Anlage sein und wie schnell will man im Zweifelsfall an sein Geld kommen? Wichtig: Anleger müssen wissen, was sie wollen und was sie auf gar keinen Fall wollen. Der Berater kann in diesem Punkt meistens nicht helfen.

Doch Fragen sollte man nicht nur an sich selbst, sondern auch an den Berater richten. Anleger sollten Berater ruhig genau nach dem beruflichen Hintergrund fragen. Sie sollten wissen, mit wem sie es zu tun haben. Dann lässt sich einschätzen, welche eigenen finanziellen Interessen ein Berater mit seinen Empfehlungen möglicherweise vertritt.



„Die Qualität der Beratung hat viel mit der Qualifikation des Beraters zu tun“, sagt Tilmes, der neben seiner Vorstandstätigkeit auch Inhaber des Stiftungslehrstuhls für Private Finance & Wealth Management an der EBS Business School, Oestrich-Winkel ist. Eine hochwertige Ausbildung, die neben den reinen Produktkenntnissen vertieftes rechtliches, steuerliches, volkswirtschaftliches und finanzökonomisches Know-how umfasst, ist die Grundvoraussetzung für eine ganzheitliche und zielgerichtete Beratung im Sinne des Kunden – gerade wenn der Kunde Defizite beim Thema Finanzwissen hat.

Außerdem wichtig: Bietet er das ganze Repertoire an Anlageprodukten an oder bevorzugt er bewusst die Produkte einer bestimmten Investmentgesellschaft? Grundsätzlich gilt: Der Berater muss passende Produkte anbieten, nicht die, mit denen er am meisten verdient. Die Kostentransparenz sollte deshalb eine wichtige Rolle bei der Wahl des Anlageberaters spielen. Wird er beispielsweise erfolgs- oder umsatzabhängig vergütet und in welcher Höhe? Der Berater sollte aufschlüsseln, welche Beträge wirklich in die Anlage fließen und welche in Provisionen, Bearbeitungsgebühren oder mögliche Kickbacks gehen.

Gerade in diesem derzeit sehr komplexen und herausfordernden Marktumfeld ist eine qualifizierte Finanzberatung extrem wichtig. Die Herausforderung liege vor allem in einer umfassenden Finanzplanung und deren Anpassung an die Marktentwicklungen. „Wichtig ist dabei für den Berater, die gesamte finanzielle Situation des Anlegers im Blick zu haben“, so der FPSB-Vorstandsvorsitzende.

Professionelle Finanzplaner haben hohe Qualifikation

Wer auf Nummer sicher gehen will, sollte sich an die vom FPSB Deutschland zertifizierten unabhängigen CERTIFIED FINANCIAL PLANNER (CFP®-Zertifikatsträger) wenden. Sie genießen eine tiefgreifende Ausbildung, die hierzulande den höchsten Standard im Bereich der Finanzberatung verkörpert. Dazu kommen Standesregeln, die die Grundsätze ordnungsmäßiger Finanzplanung sowie Ethikregeln beinhalten und denen die CFP®-Zertifikatsträger verpflichtet sind, wobei die Nichteinhaltung dieser Standesregeln im Extremfall bis zum Ausschluss aus dem Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. führen kann.

Wer sich dagegen lieber selbst zum Finanzmanager erklärt, kann böse scheitern. Selbstüberschätzung kann bei der Finanzplanung teuer werden. „Wer sich professionelle Unterstützung holt, fährt besser. Denn das Leben ist zu kurz, um jeden Tag alle Finanz- und Wirtschaftsmärkte weltweit im Blick zu haben“, sagt Tilmes.



Über den FPSB Deutschland e.V.

Der Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland) mit Sitz in Frankfurt/ Main ist seit 1997 Mitglied im internationalen Netzwerk des FPSB Financial Planning Standards Board Ltd., dem weltweiten Zusammenschluss aller nationalen CFP-Organisationen mit über 150.000 CERTIFIED FINANCIAL PLANNER (CFP®-Zertifikatsträger) in 24 Ländern. Nach dem Zusammenschluss mit der European Financial Planning Association Deutschland (EFPA Deutschland) e. V. sind fast 1.800 CERTIFIED FINANCIAL PLANNER® (CFP®-Zertifikatsträger), European Financial Advisor (EFA) und Certified Foundation and Estate Planner (CFEP) Mitglied im FPSB Deutschland.

Der FPSB steht weltweit für den höchsten Standard in Finanzberatung und Finanzplanung. Erklärtes Ziel ist die Etablierung und Sicherstellung der Beratungsqualität auf hohem Niveau mittels national und international anerkannter Zertifizierungsstandards zum Nutzen der Verbraucher. Diese Standards werden durch die Akkreditierung von Qualifizierungsprogrammen sowie durch die Lizenzierung von Finanzberatern, die die akkreditierten Weiterbildungsprogramme und entsprechende Prüfungen erfolgreich absolviert haben, sichergestellt. Außerdem bietet der FPSB Deutschland den European Financial Advisor (EFA) als europaweit normierte Zertifizierung neben dem weltweit anerkannten CFP®-Zertifikat an.

Dem FPSB Deutschland sind aktuell 1.262 CFP®-Zertifikatsträger angeschlossen. Der Verband regelt auch das Zertifizierungsverfahren der derzeit 105 Certified Foundation and Estate Planner (CFEP) als Nachlass- und Erbschaftsplaner in Deutschland.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.fpsb.de

Kontakt Presse:

iris albrecht **finanzkommunikation GmbH**

Ansprechpartner: Iris Albrecht

Feldmannstraße 121

66119 Saarbrücken

Tel.: 0681 – 410 98 06 10

Fax: 0681 – 410 98 06 19

Email: presse@fpsb.de

www.irisalbrecht.com

